

# Zur Weltlage

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **47 (1953)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe

Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)

Erscheint am 1. u. 15. jeden Monats

Jahresabonnement Fr. 6.— Ausland sfr. 8.—

Postcheckkonto VIII 11319

## Zur Weltlage

Die Stadt Triest am Adriatischen Meer ist ein Zankapfel. Wer zankt darum? Jugoslawien möchte sie haben — und Italien möchte sie haben.

Italien sagt: Vor dem Kriege gehörte Triest zu Italien. In Triest wohnen viel mehr Italiener als Jugoslawen. Triest ist eine italienische Stadt. Die Grossmächte haben versprochen, uns diese Stadt zurückzugeben.

Jugoslawien sagt: Noch früher gehörte Triest zu Serbien. Jugoslawien ist der Nachfolger von Serbien. Triest liegt auf dem Balkan, nicht in Italien. Italien hat genug Meerhäfen, Jugoslawien zu wenig.

Wer hat recht? Schwer zu sagen. All die Jahre her hatten amerikanische und englische Soldaten die Stadt besetzt, damit sich Jugoslawien und Italien dort nicht in die Haare geraten (bekriegén). Aber nun wollen Amerika und England ihre Soldaten aus Triest zurückziehen. Sie wollen die Stadt nicht ewig besetzt halten. Sie wollen sie den Italienern zurückgeben.

Marschall Tito von Jugoslawien droht: Wenn die italienischen Soldaten Triest besetzen, dann marschieren wir auch in die Stadt.

Man sieht: Es wird gefährlich! Ein Krieg droht! Und was dann, wenn die Russen den Jugoslawen helfen? Dann helfen Amerika und England den Italienern. Und der dritte Weltkrieg ist da. Ganz Italien könnte dabei zerschlagen werden, ganz Jugoslawien könnte dabei verwüstet werden.

Unsereiner begreift das nicht: Italien und Jugoslawien setzen ihr ganzes Vaterland auf das Spiel\*) wegen einer Stadt. Die beiden Länder wissen ja, was Krieg ist. Beide Länder wurden ja im Zweiten Weltkrieg von fremden Heeren verwüstet. Gf.

\*) Auf das Spiel setzen: Wir kaufen ein Los der Landeslotterie. Wir setzen einen Fünfliber auf das Spiel, um eine Geldsumme zu gewinnen. Italien und Jugoslawien aber setzen ihr ganzes Vaterland auf das Spiel, um eine Stadt zu gewinnen

## Hvem gor det rigtige?

Was heisst das wohl? Es steht in der dänischen Taubstummenzeitung «Dovebladet» und ist die Uebertragung eines Artikels aus Nummer 13/14 unserer Zeitung. — Detektive an die Arbeit!